

## Aostatal



[www.adac.de/motorrad](http://www.adac.de/motorrad) [www.adac.de/oldtimer](http://www.adac.de/oldtimer)

## Motorrad- und Oldtimertouren durch die westitalienischen Alpen zwischen Mont Blanc, Turin und Lago Maggiore



## Mitten in den Alpen

Das Valle d'Aosta ist eine kleine Bergregion mit nur 120.000 Einwohnern, die relativ genau in der Mitte der Alpen liegt und von den höchsten Bergmassiven Europas bewacht wird. Das Aostatal grenzt im Norden an die Schweiz, im Westen an die französische Region Rhône-Alpes und im Süden und Osten an das Piemont.

Nach der Überquerung des großen Sankt-Bernhard-Passes eröffnet sich bei entsprechendem Wetter eine der faszinierendsten Berglandschaften der Welt, mit dem 4807 Meter hohen Mont Blanc (Monte Bianco) zur Rechten, dem Matterhorn (Monte Cervino) mit 4478 Metern und dem Monte Rosa (4637m) zur Linken, sowie dem Gran Paradiso (4061m) im Süden. Die kleinste Region Italiens wird vom Fluss Dora Baltea durchquert und besitzt 16 Seentäler, die ins Haupttal münden. Regionsmittelpunkt und Namenspatron ist der Ort Aosta, das vor über 2000 Jahren vom römischen Kaiser Augustus gegründet wurde. Im Aostatal sind die Straßenschilder zweisprachig (Französisch und Italienisch) und fast alle lokalen Ortsnamen und Familiennamen stammen aus dem Frankophonischen. 1948 wurde mit einem besonderen Autonomie-Statut die volle Gleichsetzung der italienischen und französischen Sprache im Aostatal festgelegt. Eine sprachliche Besonderheit gibt es zudem in einigen Gemeinden des Lys-Tals (in der Nähe von Pont-St-Martin): dort existieren noch überlieferte deutsche Dialekte der Walser.

### Burgen und Schlösser

Die Burgen und Schlösser des Aostatals, einst würdevolle steinerne Monumente über den Tälern, sind heute Zeugen einer abwechslungsreichen Vergangenheit und charakterisieren so manchen Berg in dieser umkämpften

Gegend. Die Bauwerke zeugen von verschiedensten architektonischen Stilen: romanische Befestigungsbauten befinden sich in Graines, in Cily und in Saint-Germain, imposante gotische Kastelle überragen Fenis in der Nähe von Saint-Vincent, und sehenswert sind auch die Fresken der reich ausgestatteten Renaissance-Burg von Issogne. Die Schlösser von Sarre, Aymavilles und Saint-Pierre haben sich im Laufe der Zeit in prächtige Herrenhäuser verwandelt. Wer genügend Zeit hat, sollte sich diese monumentalen Bauwerke nicht entgehen lassen.

### Die beste Zeit

Die Jahreszeiten geben der Natur rund ums Aostatal den Rhythmus vor, und auch der interessierte Tourenfahrer muss sich daran orientieren. Die meisten Alpenpässe sind ab Juni befahrbar, am besten informieren sich über den Alpenstraßenbericht im ADAC-Internetaufruf unter [www.adac.de/Verkehr/Alpenstraßenbericht](http://www.adac.de/Verkehr/Alpenstraßenbericht) oder unter der Rufnummer 01805 / 10

11 12 (14 Cent/min, ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen). Die beste Reisezeit in die Hochgebirgsregion rund um das Aostatal wäre daher von Mitte Juni bis Mitte Juli und von Mitte August bis Anfang Oktober. Im Hochsommer sind die meisten Hotels und Pensionen sehr stark belegt und sollten nach Möglichkeit vorgebucht werden. Im Aostatal gibt es fast nur kleinere Hotels und Familienbetriebe, die eine hohe Servicequalität und Gastfreundschaft bieten.

### Hotels und Gasthäuser

Die überschaubare Größe der Unterkünfte sorgt für eine kontaktfreudige und unkomplizierte Atmosphäre und ist auch gegenüber Motorradfahrern sehr positiv. Die Region bietet eine Mischung aus französischer und italienischer Kochkunst. Die gesamte Palette der Antipasti mit herzhaften Salamispezialitäten ist ebenso präsent wie die Vielfalt der italienischen Pastakultur. Regionale Besonderheiten sind der Fontina, ein milder, aus halbgekochter Käsemasse zubereiteter, Käse, der würzige Schinken Jambon de Bos-



ses oder der ebenfalls preisgekrönte weiße Arnad-Speck. Auch für ihren facettenreichen Honig, der sämtliche Blütenzeiten in sich vereint und durch diverse natürliche Geschmacksaromen seinen jeweiligen besonderen Nachgeschmack erhält, ist das Aostatal empfehlenswert. Dazu sind über 20 Rebsorten zum Anbau in der Region zugelassen. Neben den bekannten Pinot Noir, Chardonnay und Grauburgunder sind vor allen

die regionalen Sorten Blanc de Morges und Neyret eine Probe wert. Probieren sollte man außerdem den lieblichen, aus Rosinen gewonnenen Pinot Grigio di Nus Passito. Übrigens: Wer den kulinarischen Genüssen des Aostatals stark zugetan sein sollte, dem bieten sich zum Ausgleich hervorragende Wandermöglichkeiten. Nur ein paar geeignete Schuhe ins Gepäck und um am Besten von einem der sehr hoch gelegenen Seitentalschlüsse die faszinierende Bergwelt zu Fuß zu erobern.

### Die ADAC Tourenkarten

Die vorliegende Karte ist speziell als Tourenvorschlag für Genussfahrer auf Motorrad oder Oldtimer gedacht. Jedoch sind die mit viel Sorgfalt ausgewählten Straßen in gleicher Weise für alle Italieninteressierten zu empfehlen, die die phantastische Gebirgswelt rund um das Aostatal für sich entdecken wollen. Zur besseren Orientierung während der Fahrt haben wir auf manche Detailinformationen verzichtet. Die ADAC Tourenkarten eignen sich daher in erster Linie zur Reiseplanung und für längere Tagesetappen. Für Fahrten im Urlaubsgebiet ist die zusätzliche Verwendung einer Reisekarte mit einem geeigneten Maßstab sinnvoll.

### Die Routenempfehlungen

Bei den in grün markierten Routenempfehlungen handelt es sich um asphaltierte Haupt- und Nebenstraßen, die als Rundtour

durch und um das Aostatal herum zu möglichst vielen der zahlreichen Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Schönheiten der Region führen. Bitte beachten Sie, dass die beiden, in der Karte mit dem Hinweis „nur für geübte Motorradfahrer“ empfohlenen, Strecken, aufgrund ihrer Fahrbahnbreite und Beschaffenheit nicht für Autos geeignet sind. Das sehenswerte Kloster von Oropa kann mit dem Auto von Biella aus besucht werden. Weitere Informationen zu Oberitalien enthalten die Reisekarten und Regionalführer aus dem ADAC TourSet, das Mitglieder kostenlos in allen ADAC-Geschäftsstellen erhalten.

### www.adac.de

Darüber hinaus erhalten Sie touristische Informationen beim Fremdenverkehrsamt der Region Aostatal unter Fax: 0039-165 34657 oder Email [uit-aosta@regione.vda.it](mailto:uit-aosta@regione.vda.it) bzw. im Internet unter [www.lovevda.it](http://www.lovevda.it). Generelle Informationen zum Reiseland Italien, über die Befahrbarkeit der Alpenstraßen oder eine individuelle Reisebeschreibung ins Aostatal bekommen Sie über die ADAC-Geschäftsstellen oder über den Internetauftritt [www.adac.de](http://www.adac.de) unter der Rubrik ReiseService. Bitte beachten Sie auch das große Informationsangebot auf den Motorrad- und Oldtimerseiten im Internetauftritt des ADAC ([www.adac.de/motorrad](http://www.adac.de/motorrad) bzw. [www.adac.de/oldtimer](http://www.adac.de/oldtimer)).

## Wichtige Hinweise und Telefonnummern für Italien:

ADAC Notrufstation Mailand  
(02) 66 15 91  
Weitere ADAC-Notrufnummern finden Sie auf der Rückseite Ihrer Mitgliedskarte.  
**Pannenhilfe des ACI:**  
800 116 800  
**Polizei/Unfallrettung**  
112  
**Tourismusinfo Aostatal**  
(0)165 23 66 27  
In Italien gilt eine generelle Licht- und Warmwestenpflicht außerorts und auf Autobahnen.

## Motorrad / Oldtimer im Zug

Die entspannende An- und / oder Rückreise mit dem DB Autozug nach Alessandria ist eine hervorragende Möglichkeit, um Zeit zu sparen oder eine Motorrad-, Cabrio- bzw. Oldtimerrundfahrt von Anfang an zu genießen.

Ob Alpen-Freunde, Pässesammler oder Gourmets: Die italienischen und französischen Westalpen sind

fernt. Das Piemont ist als einstiger Sitz des königlichen Hauses der Savoyer die Heimat zahlreicher Schlösser, Burgen und kultureller Attraktionen. Vielfalt pur, die es zu entdecken gilt, z.B. Alba und Asti mit ihren berühmten Weinen Barolo und Barbaresco sowie der noch berühmteren weißen Trüffel, die als Königin der Pilze bezeichnet wird, und selbst in ertragreicheren Jahren für einen Schnäpp-



Ankunft am Terminal in Alessandria

ein Geheimtipp für Tourenfahrer, die ganz individuell Ursprünglichkeit und Genuss suchen wollen. Das für Tourenfahrer gut gelegene DB Autozug Terminal Alessandria erschließt seit 2008 diese Region. Die Startterminals in Deutschland sind Düsseldorf, Frankfurt/Neu-Isenburg und Hamburg. Von hier aus wird das Terminal in Alessandria / Piemont bis zu zwei Mal in der Woche angefahren.

### Ausgangspunkt Alessandria

Die Stadt im Herzen des Piemont ist idealer Ausgangspunkt für eine Rundreise. Die Olympiastadt Turin, der Lago Maggiore mit seinen blühenden Zitronenbäumen und der vertraute Lago d'Orta locken mit mediterraner Lebensart. Aber auch die spektakulären Bergriesen der Westalpen oder der Mittelmeerküste Genua mit Fähranschluss nach Korsika, Sardinien und Sizilien sind nur etwas mehr als eine Fahrstunde ent-

chenpreis von ca. 50 Euro zu haben ist (pro mittlerem Pilz mit ca. 60 Gramm).

### Vorteile für ADAC-Mitglieder

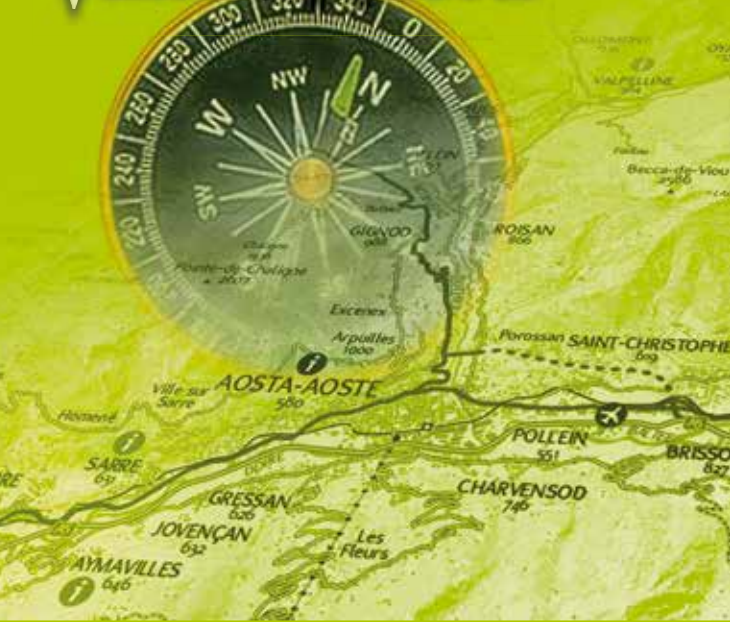
Der DB Autozug ist ADAC Vorteilspartner. Daher profitieren ADAC Mitglieder von den attraktiven Ermäßigungen des Vorteilsprogramms. Bei Onlinebuchungen erhalten ADAC-Mitglieder eine Ermäßigung von 10 Euro je Strecke. Weitere Infos und Buchung über das DB Autozug Servicetelefon unter 01805 / 15 15 55 (14 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise vom Handy) sowie auf [www.dbautozug.de/adac](http://www.dbautozug.de/adac).

### Informationen über das Piemont

Gebührenfreie Info-Hotline:  
00 - 800 - 111 333 00  
[www.torinopiemonte.com](http://www.torinopiemonte.com)

# Reise Notizen

## Italien Vallée d'Aoste Valle d'Aosta



REGIONE AUTONOMA VALLE D'AOSTA  
ASSESSORATO TURISMO, SPORT, COMMERCIO E TRASPORTI  
REGION AUTONOME VALLEE D'AOSTE  
ASSESSORAT DU TOURISME, DES SPORTS, DU COMMERCE ET DES TRANSPORTS  
Piazza Narbonne, 3  
11100 AOSTA

TOURISMUS-INFORMATIONSBÜRO  
Piazza Emile Chanoux, 2  
11100 AOSTA  
T (+39) 0165 236627  
F (+39) 0165 34657  
[www.lovevda.it](http://www.lovevda.it)  
[uit-aosta@regione.vda.it](mailto:uit-aosta@regione.vda.it)

## Höhepunkte der ADAC-Route

Ausgehend vom Schweizer Kanton Wallis führt der 55 km lange Große St. Bernhard-Pass ins Aostatal, wobei man kurz nach Bourg St. Pierre aufpassen muss, dass man nicht im 6 km langen Tunnel landet. Über enge Kurven führt die schmale Straße auf italienischer Seite hinunter nach Aosta.

Der Augustusbogen, das Stadttor „Porta Pretoria“ und die Stadtmauer zeugen noch heute von den römischen Ursprüngen der Stadt. Einen guten Aussichtspunkt bietet der Pila, der Hausberg Aostas, auf den eine herrliche Panoramastraße führt. Anschließend wird die Südseite des Matterhorns (Monte Cervino) angesteuert. Chambave und Antey-St-André werden vom 1645m hohen Col St.Pantaléon verbunden, der weitaus attraktiver ist als die Hauptstraße ins Valtournenche. An dessen Ende liegt der Skort Breuil/Cervinia, der bei gutem Wetter den direkten Blick aufs Matterhorn erlaubt. Über den extrem kurvenreichen Colle di Joux führt unsere Tourempfehlung weiter ins ursprünglichere Val d'Aya.

### In 2612 m Höhe

Das wird einem selbst in den Alpen selten geboten. Kurz nach Ivrea zweigt eine knapp 60 km lange Sackgasse ins Locana-Tal ab, an deren Ende sich die Hochgebirgslandschaft des Gran Paradiso Nationalparks befindet. Bis auf 2612m führt das Asphaltband hinauf zum Colle del Nivolet, und die phantastische Bergwelt ab Ceresole sind auch jeden Kilometer Umweg wert, sofern das Wetter geeg-

net ist. Ansonsten führt unsere Routenempfehlung auf einer Schleife durchs Piemont und einen Teil der französischen Region

Bourg-Saint-Maurice auf französischer Seite wieder zurück ins Aostatal. Dabei durchfährt man auf knapp 2500 Höhenmetern über 50 Kehren und Serpentin, die Straßenführung ist auf italienischer Seite ziemlich eng. Wer

Bis zur Ortschaft Arnouvaz auf knapp 1800 m führt eine durchgängig asphaltierte Straße durch eine wildromantische Gegend, wobei man eine wunderbare Sicht auf das Mont Blanc Massiv genießen kann.

stecher wert sind. Egal ob die Einsamkeit und Stille im Val Grisenche, der hübsche Bergort Notre Dame und das leicht vergletscherte Talende im Val di Rhêmes, das vielfältige und landschaftlich sehr schöne Val di Cogne mit einer

nen traditionsbewußten Dörfern, bei entsprechend geeigneten Wetter sind diese Sacktäler alle uneingeschränkt empfehlenswert. Nur sollte man nicht durchhetzen, sondern sich die Zeit nehmen und auf eine lohnenswerte Entdeckungstour gehen. Nicht der Weg ist hier das Ziel, sondern ein für Nebensächlichkeiten aufgeschlossenes und entsprechend langsames Motorrad- oder Oldtimervandern. Nur so ist es auch möglich, die natürlichen und kulinarischen Besonderheiten dieser Täler kennen und schätzen zu lernen. Wer sich darauf einläßt, der wird erkennen, wie viel das Aostatal trotz der geringen Größe bieten kann.

### Die Galleria Rosazza

Ausschließlich erfahrenen Motorradfahrern kann man ab Biella die hellgrüne Alternativstrecke über den Rosazza-Tunnel empfehlen. Eine verwegene enge Bergstraße führt vom sehenswerten Kloster Santuario di Oropa über den knapp 1500 m hohen Scheiteltunnel nach Rosazza. Hier trifft man wieder auf die grüne ADAC-Route über die ebenso attraktive Panoramica Zenga, eine 30 Kilometer lange Kurvenorgie in stattlicher Höhe.

### Am Lago Maggiore

Und wer nach diesen Fahrerlebnissen noch etwas Ruhe und Erholung braucht, kann zum Abschluss der Tour noch einen Bade- und Erholungstag am eher ruhigen Ortsee oder am weit aus bekannteren Lago Maggiore einlegen. Das mondäne Stresa, Pallanza mit einigen unglaublichen Luxusvillen, oder das touristische aber durchaus lebenswerte Cannobio mit Kiesstrand und relativ günstigen Preisen bieten sich für eine Übernachtung in Ufernähe an.



Rhône-Alpes, wobei wir dort der beeindruckenden Route des Grandes Alpes folgen.

### Über den kleinen Bernard

Die Passstrasse über den Col du Petit-Saint-Bernard führt von



einen Foto dabei hat, wird öfters eine Pause einlegen wollen, die Ausblicke sind äußerst lohnenswert. Am Pass, auf 2188 m Höhe, befindet sich auch die Statue des heiligen Bernard von Aosta. Empfehlenswert ist auch ein Abstecher ins traumhafte Val Ferret.



### Die Seitentäler Aostas

Vom Aostatal zweigen 16 Seitentäler ab, die größtenteils alle einen Abstecher wert sind.



über 2000 Jahre alten und 50 m hohen Römerbrücke in Ponderel, das zu den Walliser Alpen gehörende Valpelline, an dessen Ende sich der Lago di Place Moulin mit einer 146 m hohen Stauwand befindet und das langgezogene Val di Gressoney mit sei-

## MOTOTOUR ROADBOOK

### AOSTA TAL - Berge mit Eindrücken

Der berauschende Duft der Alpenrose, die Sonne, das angenehme Klima, trocken und luftig, das Schauspiel der Gletscher, die Wärme der Gastfreundschaft und der Freundschaft... Das ist das Aosta-Tal, das Sie mit seinem außergewöhnlichen Besitz erwartet, der aus einer weltweit einzigartigen Umgebung, Tradition und einer Kultur mit ihren Ursprüngen verwurzelt, immer für Neues offen ist: Der ideale Boden für eine große Motorradtour.

Schneize Strecken im mittleren Tal und in den seitlichen Tälern, die alle Ausgangspunkte verbinden, wobei das ganze Autobahn und auf der Bundesstraße befahren werden kann – zirka 1200 Kilometer, ein sicheres Straßennetz, starke Höhenunterschiede, eindrucksvolle Strecken ... Und dann natürlich die Ziele : Sie haben die Qual der Wahl, von der Einsamkeit bis zur Natur, Kunst bis zur Tradition. Eine faszinierende Motorradtour, die während einem aufregenden Urlaub gefahren oder während den Wochenenden von April bis Oktober genossen werden kann, wobei der Sie ansprechende Weg mit der Sicherheit gewählt werden kann, auf ein qualifiziertes Netz mit Hotels, Restaurants, Campingplätzen, Ferienbauernhöfen und Werkstätten zählen zu können, die stets einen effizienten und perfekten Service bieten.

## Wir machen Strecke – Sie machen Urlaub: Mit dem eigenen Motorrad auf Ihrer Traumroute.

### Erleben Sie die schönsten Touren.

Ohne lange Autobahnfahrten und Kilometererfressen bringt der Autozug Sie und Ihr Motorrad zu den schönsten Routen. So können Sie Ihren Urlaub im sonnigen Italien ganz unbeschwert genießen. Infos und Buchung überall, wo es Fahrkarten gibt, oder unter [www.bahn.de/autozug](http://www.bahn.de/autozug).

**Die Bahn macht mobil.** **Autozug**



